

Bern, 22. März 2022

## Medienmitteilung

### Schliessung der beiden Standorte Tiefenau und Münsingen

**Die medizinische Versorgungssicherheit muss trotz Schliessungen gewährleistet bleiben. Auch bei negativen Jahresabschlüssen in den letzten Jahren hat das Pflegepersonal unermüdlich hervorragende Arbeit unter sehr erschwerten Bedingungen geleistet. Diese Arbeit muss honoriert werden. Der SBK Bern fordert einen respektvollen Umgang mit den Mitarbeitenden.**

Der SBK Bern hält fest, dass die medizinische Versorgungssicherheit an den beiden Orten, vor allem in Münsingen, sichergestellt werden muss. Die Patient:innen müssen sich in gewissen medizinischen Bereichen umorientieren, aber die Versorgungssicherheit muss garantiert sein.

Die Entwicklung hin zu weniger Standorten war absehbar. Die veränderte Spitalfinanzierung, der stetige Druck auf das Tarifsysteem stellen die Spitäler vor grosse Herausforderungen. Dieser ständige Kostendruck wurde in den letzten Jahren auch stark an die Mitarbeitenden weitergegeben. Die Covid-19 Pandemie war eine enorme Belastung für das Personal und forderte (zu)viele von den einzelnen Mitarbeiter:innen. Die Mehrbelastung führte zu einer stark erhöhten Fluktuation gerade beim Pflegepersonal, monatlich verlassen 300 Pflegenden den Beruf.

Negative Finanzergebnisse sind nicht das Ergebnis fehlender Leistungen der Mitarbeitenden, denn die Pflegenden haben trotz aller Erschwernisse unermüdlich hervorragende Arbeit geleistet. Diese Arbeit muss honoriert und das Personal respektiert werden. Für diejenigen Mitarbeiter:innen, die kein Beschäftigungsangebot erhalten, braucht es eine engmaschige Begleitung und Betreuung. Insbesondere für das Pflegepersonal braucht es Wahlmöglichkeiten für neue Stellen und keine Automatismen.

Als direkt engagierte Sozialpartnerin ist es uns wichtig trotz der Schliessungen die Verbesserung der Arbeitsbedingungen nicht aus den Augen zu verlieren. So ist es dringend notwendig, neue Arbeitszeitmodelle für die Pflege auszuarbeiten. Der Fachkräfte-Mangel in der Pflege ist und bleibt eine grosse Herausforderung und wir fordern die Inselgruppe auf, ihren Beitrag als Universitätsspital zu leisten. Die Pflegekräfte leisten ihren Teil täglich.

Auskünfte:

- Manuela Kocher Hirt, Präsidentin SBK Sektion Bern, [manuela.kocher@sbk-be.ch](mailto:manuela.kocher@sbk-be.ch), 079 373 21 51

#### Der SBK Bern in Kürze

Die [Sektion Bern](#) des [Schweizer Berufsverbandes des Pflegefachpersonals](#) vertritt die Interessen der Pflegenden gegenüber Politik, Arbeitgebern und der Öffentlichkeit. Der SBK Bern ist mit seinen rund 4'900 Mitgliedern die grösste Sektion des SBK, der mit über 26'000 Mitgliedern der grösste Berufsverband im Gesundheitswesen ist.